



Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bekanntmachung des Verwaltungsabkommens zwischen dem Bund und den Ländern über die gemeinsame Beratung von grundsätzlichen Angelegenheiten der Raumordnung

Vom 17. Mai 2016

Nachstehend wird das Verwaltungsabkommen zwischen dem Bund und den Ländern über die gemeinsame Beratung von grundsätzlichen Angelegenheiten der Raumordnung vom 9. März 2016 bekannt gemacht (Anlage).

Berlin, den 17. Mai 2016

Bundesministerium
für Verkehr und digitale Infrastruktur

Im Auftrag
Bastek



**Verwaltungsabkommen
zwischen dem Bund und den Ländern über die gemeinsame Beratung
von grundsätzlichen Angelegenheiten der Raumordnung**

Die Bundesregierung,
vertreten durch den Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur,
die Regierung des Landes Baden-Württemberg,
vertreten durch den Minister für Verkehr und Infrastruktur,
die Regierung des Freistaates Bayern,
vertreten durch den Staatsminister der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat,
der Senat des Landes Berlin,
vertreten durch den Senator für Stadtentwicklung und Umwelt,
die Regierung des Landes Brandenburg,
vertreten durch die Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung,
der Senat der Freien Hansestadt Bremen,
vertreten durch den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr,
der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg,
vertreten durch die Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen,
die Regierung des Landes Hessen,
vertreten durch den Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung,
die Regierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern,
vertreten durch den Minister für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung,
die Regierung des Landes Niedersachsen,
vertreten durch den Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz,
die Regierung des Landes Nordrhein-Westfalen,
vertreten durch den Minister für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien und Chef der Staatskanzlei,
die Regierung des Landes Rheinland-Pfalz,
vertreten durch die Ministerin für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung,
die Regierung des Saarlandes,
vertreten durch die Ministerin für Inneres und Sport,
die Regierung des Freistaates Sachsen,
vertreten durch den Staatsminister des Innern,
die Regierung des Landes Sachsen-Anhalt,
vertreten durch den Minister für Landesentwicklung und Verkehr,
die Regierung des Landes Schleswig-Holstein,
vertreten durch den Chef der Staatskanzlei,
die Regierung des Freistaates Thüringen,
vertreten durch die Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft,
schließen das folgende

**Verwaltungsabkommen
zwischen dem Bund und den Ländern über die gemeinsame Beratung
von grundsätzlichen Angelegenheiten der Raumordnung**

§ 1

Ministerkonferenz für Raumordnung

(1) Die Beratung über grundsätzliche Angelegenheiten der Raumordnung erfolgt durch die Ministerkonferenz für Raumordnung (Ministerkonferenz).



(2) Mitglieder der Ministerkonferenz sind die in den Ländern und im Bund für Angelegenheiten der Raumordnung zuständigen Ministerinnen und Minister, Senatorinnen und Senatoren sowie Chefinnen und Chefs der Staatskanzleien.

§ 2

Geschäftsordnung

Die Ministerkonferenz gibt sich eine Geschäftsordnung, in der die Aufgaben, Arbeitsweise, Organisation und weitere Grundsätze sowie das Verfahren der Ministerkonferenz und ihrer Ausschüsse geregelt werden.

§ 3

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Dieses Verwaltungsabkommen tritt am 10. März 2016 in Kraft. Gleichzeitig tritt das Verwaltungsabkommen über die gemeinsamen Beratungen nach § 8 des Raumordnungsgesetzes vom 29. Mai 1967 (GMBI 1967 S. 221; BAnz. Nr. 122 vom 6. Juli 1967) außer Kraft.

Berlin, den 9. März 2016

Für die Bundesregierung
vertreten durch den Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur
In Vertretung
Rainer Bomba

Stuttgart, den 19. Februar 2016

Für die Regierung des Landes Baden-Württemberg
vertreten durch den Minister für Verkehr und Infrastruktur
Winfried Hermann

München, den 19. Februar 2016

Für die Regierung des Freistaates Bayern
vertreten durch den Staatsminister der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat
Dr. Markus Söder

Berlin, den 19. Februar 2016

Für den Senat des Landes Berlin
vertreten durch den Senator für Stadtentwicklung und Umwelt
Andreas Geisel

Potsdam, den 19. Februar 2016

Für die Regierung des Landes Brandenburg
vertreten durch die Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung
Kathrin Schneider

Bremen, den 22. Februar 2016

Für den Senat der Freien Hansestadt Bremen
vertreten durch den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Dr. Joachim Lohse

Hamburg, den 22. Februar 2016

Für den Senat der Freien und Hansestadt Hamburg
vertreten durch die Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen
Dr. Dorothee Stapelfeldt

Wiesbaden, den 15. Februar 2016

Für die Regierung des Landes Hessen
vertreten durch den Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
Tarek Al-Wazir

Schwerin, den 9. Februar 2016

Für die Regierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern
vertreten durch den Minister für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung
Christian Pegel

Hannover, den 9. Februar 2016

Für die Regierung des Landes Niedersachsen
vertreten durch den Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Christian Meyer

Düsseldorf, den 29. Februar 2016

Für die Regierung des Landes Nordrhein-Westfalen
vertreten durch den Minister für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien und Chef der Staatskanzlei
Franz-Josef Lersch-Mense



Mainz, den 17. Februar 2016

Für die Regierung des Landes Rheinland-Pfalz
vertreten durch die Ministerin für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung
Eveline Lemke

Saarbrücken, den 3. März 2016

Für die Regierung des Saarlandes
vertreten durch den Minister für Inneres und Sport
Klaus Bouillon

Dresden, den 15. Februar 2016

Für die Regierung des Freistaates Sachsen
vertreten durch den Staatsminister des Innern
Markus Ulbig

Magdeburg, den 4. Februar 2016

Für die Regierung des Landes Sachsen-Anhalt
vertreten durch den Minister für Landesentwicklung und Verkehr
Thomas Webel

Kiel, den 3. Februar 2016

Für die Regierung des Landes Schleswig-Holstein
vertreten durch den Chef der Staatskanzlei
Thomas Losse-Müller

Erfurt, den 24. Februar 2016

Für die Regierung des Freistaates Thüringen
vertreten durch die Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft
Birgit Keller
